



# Rathaus Umschau

**Montag, 15. Juni 2020**

Ausgabe 110

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Podcastreihe des NS-Dokumentationszentrums München	2
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>4</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Terminabsage

### **Montag, 15. Juni, 14 Uhr, Elisenstraße**

Aufgrund der anhaltenden Regenfälle muss der Beginn der Markierungsarbeiten für die Pop-up-Bike-Lanes verschoben werden, da dafür trockene Fahrbahnen nötig sind. Infolgedessen entfällt auch der ursprünglich für heute angekündigte Pressetermin. Über einen neuen Termin wird rechtzeitig informiert.

### **Donnerstag, 18. Juni, 10 Uhr, Wochenmarkt Rotkreuzplatz**

Kommunalreferentin Kristina Frank stellt auf dem Pilot-Wochenmarkt am Rotkreuzplatz zusammen mit Matthias Steinberger und Julian Weritz, den Gewinnern des Innovationswettbewerbs der Stadt München 2019, den „Münchner Wochenmarkt Digital“ vor. Der „Wochenmarkt Digital“ ist ein Angebot vor allem für Berufstätige und mobil Eingeschränkte, die Lust auf regionale Schmankerl haben und den Markt nicht aufsuchen können.

**Achtung Redaktionen:** Für die Planung der Pressekonferenz wird um Rückmeldung per E-Mail an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) gebeten. Der Termin ist für Fotografen geeignet. Es wird darum gebeten, die geltenden Corona-Hygienevorschriften und Abstandsregeln einzuhalten.

## Bürgerangelegenheiten

### **Montag, 22. Juni, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“, Dachauer Straße 274 (rollstuhlgerecht)**

Sonderausschuss des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## Meldungen

### **Podcastreihe des NS-Dokumentationszentrums München**

(15.6.2020) Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Tell me about yesterday-tomorrow“ präsentiert das NS-Dokumentationszentrum München in



Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung unter dem Titel „Assembly“ ein vielstimmiges Programm, das im Juni als digitales Angebot mit einer Podcastreihe und Onlineveranstaltungen realisiert wird. Zwischen Donnerstag, 18., und Sonntag, 28. Juni, erscheint täglich eine neue Podcastfolge, die über die Webseite des NS-Dokumentationszentrums München unter [yesterdaytomorrow.nsdoku.de/history-is-not-the-past](https://yesterdaytomorrow.nsdoku.de/history-is-not-the-past) sowie gängige Podcastplattformen abrufbar sein wird.

Für Sommer 2021 ist eine Fortsetzung auf dem Vorplatz des NS-Dokumentationszentrums geplant.

Im Zentrum der digitalen „Assembly“ steht die Podcastreihe „History is not the Past“, die Beiträge und Diskussionen von Wissenschaftlern, Journalisten, Kuratoren, Künstlern, Schriftstellern und Musikern über Gegenwartsfragen und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld von Geschichte, Gesellschaft und Kultur versammelt.

Beitragende sind unter anderem Michael Brenner, Niels Beintker, Magnus Brechtken, Roger Cohen, Max Czollek, Georg Diez, Clémentine Deliss, Lena Gorelik, Christine Hamel, Florian Hartleb, Dota Kehr, Leon Kahane und Fabian Bechtle, Ken Lum and Paul Farber, Michaela Melián, Michaela Meise, Armin Nassehi, Luisa Neubauer, Doron Rabinovici, Willem de Rooij, Stefanie Schüler-Springorum, Maya Shenfeld, Sahana Udupa, Charlotte Wiedemann, Christiane Wolf und Sonja Zekri.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 15. Juni 2020

## **Open Air Tanz in München fördern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm und Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom 11.10.2019

## **Trambahngleise reaktivieren – Betriebsqualität bei der Trambahn erhöhen**

Antrag Stadträte Richard Quaas und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 17.2.2020

**Open Air Tanz in München fördern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm und Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom 11.10.2019

**Antwort Kulturreferent Anton Biebl:**

Zunächst danke ich Ihnen für die gewährte Fristverlängerung.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Mit Ihrem Antrag Nr. 14-20/A 06046 vom 11.10.2019 beauftragen Sie die Stadtverwaltung, Open Air Tanz in München zu fördern. Sie fordern dazu auf, geeignete Standorte für nicht-kommerzielle Tanz-Treffs unter freiem Himmel zu finden und diese gegebenenfalls mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten. Die Förderung von Tanz in all seinen Facetten und an unterschiedlichen Orten ist laufendes Geschäft des Kulturreferats in den Abteilungen 1/Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Geschichte, Wissenschaft, der Abteilung 2/Stadtteilkultur, Regionale Festivals, Kulturelle Infrastruktur, Veranstaltungstechnik und der Abteilung 3/Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs.1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Bezugnehmend auf Ihren Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen: Wie schon in der Beantwortung Ihrer Anfrage „Tanzveranstaltungen in Parks und Grünanlagen – was kann die Stadt tun, um das Konzept in München zu etablieren?“ (Anfrage Nr. 14-20/F 01532) vom 19.6.2019 ausführlich dargestellt, hat das Kulturreferat im Rahmen seiner Zuständigkeit in der Vergangenheit immer wieder Tanz und Mittanzangebote im Öffentlichen Raum organisiert, initiiert oder gefördert – unter anderem zur Stärkung der Stadtteilkultur, der bayerischen und internationalen Volkskulturen und der niederschweligen interkulturellen Begegnung.

Ihrem Anliegen, nicht-kommerziellen Open-Air-Tanz in München zu fördern und geeignete Standorte zu finden, entspricht das Kulturreferat daher gerne und möchte in den nachfolgenden Ausführungen bereits bestehende und unkompliziert nutzbare Möglichkeiten darstellen:

Potentielle Standorte für nicht-kommerzielle Tanztreffs unter freiem Himmel finden sich bei einzelnen Stadtteilkulturzentren, die über vorgelagerte oder zum Haus gehörende Open-Air-Flächen verfügen. Diese sind allesamt

öffentlich gut erreichbare Orte und bieten auch für Open-Air-Tanz nützliche Infrastruktur wie Stromanschluss oder Toilettenanlagen, die mitbenutzt werden können. Als besonders geeignet erscheinen das Kulturhaus Milbertshofen, das Kulturhaus 2411 im Hasenberg, der Giesinger Bahnhof und die LUISE, das zukünftige Stadtteilkulturzentrum für die Stadtbezirke Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und Sendling.

Zur Planung und Realisierung mögen sich die Tanz-Akteurinnen und Akteure mit den oben genannten Stadtteilkulturhäusern in Verbindung setzen. Gemeinsam und in Kooperation können Lösungen zu Fragen der Veranstalterschaft (Versicherung, Genehmigung, Infrastrukturbedarf) geklärt werden. Die genannten Stadtteilkulturhäuser haben dem Kulturreferat ihre diesbezügliche Kooperationsbereitschaft in Vorgesprächen signalisiert.

Unter den Vorgaben von Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Handeln und aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und den damit einhergehenden, erheblichen Investitions- und Personalbedarfen wird von eigens und zusätzlich zu errichtenden Tanzboden-Anlagen und Überdachungen abgesehen, sondern die Nutzung der ohnehin bereits vorhandenen, witterungsbeständigen Open-Air-Flächen priorisiert.

Über die positive Beantwortung Ihres Antrages hinaus erlaube ich mir, Ihrem Anliegen entsprechend, den Hinweis auf die Planung zum zukünftigen Stadtteilkulturzentrum im 16. Stadtbezirk. Durch die Kooperation mit dem Verein Fokus Tanz/Tanz und Schule e.V. eröffnet sich die Möglichkeit, die Präsenz von Tanz innerhalb einer multifunktional konzipierten Stadtteilkultureinrichtung zu stärken. Dieses stadtweite Alleinstellungsmerkmal, so habe ich es bereits in meinem Vortrag im Kulturausschuss vom 5.12.2019 dargestellt, könnte Ausgangspunkt für eine Platzgestaltung sein, die Tanz in allen seinen Formen nicht nur im Gebäude, sondern auch draußen erlaubt. Wenn der öffentliche Raum am Hanns-Seidel-Platz unkompliziert und niederschwellig für vielfältige Aktivitäten und damit auch für Open-Air-Tanz genutzt werden kann, ist eine Belebung in einer Qualität möglich, die der Bedeutung des Platzes entspricht. Welche Bedeutung der dort entstehenden „neuen Mitte Neuperlachs“ mit all ihren Herausforderungen an die Qualität von Kommunikation und Begegnungen im urbanen Quartier zukommt, hat Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk in der Jubiläumspublikation von 2018 „Neuperlach ist schön. Zum 50. einer gebauten Utopie“ betont.

Das Kulturreferat teilt diese Einschätzung, insbesondere auch aus stadtteilkultureller Sicht, und wird den Austausch mit den befassten Referaten



suchen. Angesichts des mehr denn je gültigen Grundsatzes der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit gilt es zu klären, ob für die Planung und Errichtung einer derartigen Fläche in der sogenannten „neuen Mitte Neuperlachs“ der Einsatz von Städtebaufördermitteln im zukünftigen Sanierungsgebiet des Programms Soziale Stadt in Frage kommt.

Wir bitten Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffen, dass Ihr Antrag damit zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

## **Trambahngleise reaktivieren – Betriebsqualität bei der Trambahn erhöhen**

Antrag Stadträte Richard Quaas und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 17.2.2020

### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrem o.g. Antrag bitten Sie um Prüfung und Darstellung, an welchen Stellen im Münchner Stadtgebiet alte noch vorhandene Trambahngleise reaktiviert werden können. Außerdem solle dargestellt werden, wo Betriebsgleise möglich und nötig sind, um den Fahrbetrieb stabil zu halten und zu unterstützen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM) nun Folgendes mitteilte:

„Die Gleisinfrastruktur des Münchner Trambahnnetzes besteht aus verschiedenen Streckentypen. In erster Linie sind dies Gleisanlagen mit Linienbetrieb und entsprechender Linienkonzession. Um diesen Linienbetrieb aufrechtzuerhalten, werden überdies weitere Gleisanlagen für das Ein- und Ausrücken benötigt, die teilweise ohne Linienbetrieb (Betriebsstrecken) täglich genutzt werden müssen. Diese Strecken werden auch im Umleitungsverkehr je nach planrechtlicher Genehmigung im Linienbetrieb genutzt.

Am 9. April wurde beispielsweise ein Antrag für ein Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern eingereicht, um auf den heutigen Betriebsgleisen in der Parzivalstraße künftig einen Linienbetrieb durchführen zu können. Ziel ist es, den Streckenabschnitt zwischen Scheidplatz und Parzivalplatz künftig mit den Linien 12 und oder 28 so zu befahren, dass die Parkstadt Schwabing direkt an den Scheidplatz angebunden werden kann, um so den Hauptbahnhof mit einmaligem Umstieg zu erreichen. Gerade den Gewerbetreibenden ist diese Maßnahme ein hohes Anliegen.



Zudem kann so das Fahrplanangebot Richtung Schwabing Nord (und später entlang der Neubaustrecke über das Neubaugebiet Bayern-Kaserne bis Kieferngarten) erheblich erweitert werden. Auch im Störungs- bzw. Umleitungsverkehr kann dann rascher und flexibler reagiert werden.

Weiter besteht das Netz aus betrieblich erforderlichen Wendegleisanlagen für eine Zugabstellung, wie zum Beispiel an der Olympia Wendeschleife (Ackermannbogen). Neben weiteren Betriebshof- und Werkstattgleisen, vornehmlich im Betriebshof 2 an der Einsteinstraße und in der Hauptwerkstätte inklusive deren Zuführungsstrecken, befinden sich noch kleinere Wendeanlagen entlang der Gleisanlagen mit Linienbetrieb, wie etwa an der Karlstraße oder Hackerbrücke. Bei diesen Anlagen, von denen es mehrere im Netz gibt, sind grundsätzlich zwei Typen zu unterscheiden. Erstgenanntes Beispiel ist als klassische Umfahrungsschleife ausgebildet. Im zweiten Fall handelt es sich um ein Wendegleis für so genannte Dreieckswenden. Diese können jedoch nur mit einem gewissen Rangieraufwand befahren werden. Beide Anlagentypen werden regelmäßig bei geplanten und ungeplanten Streckensperrungen genutzt.

Es bestehen auch Überlegungen, einen Ausbau der Anlagen vorzunehmen. Gerade vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Fahrgastnachfrage und der geplanten Netzausbauten sind leistungsfähige Betriebsanlagen zwingend erforderlich. Im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Untersuchung für ein mittelfristiges und langfristiges Schienennetz von U-Bahn und Tram in München werden dafür erforderliche Aus- und Neubauten von Infrastrukturanlagen entsprechend bewertet. Neben erforderlichen Abstell- und Wartungsanlagen genießt auch die Ertüchtigung der Infrastruktur im Zentrum der Landeshauptstadt eine hohe Priorität. Hierzu zählen neben einer zusätzlichen Gleisverbindung an der Wörthstraße der Aus- bzw. Umbau der Anlagen an der Hackerbrücke, der Hermann-Lingg-Straße und des Wettersteinplatzes mit dem Ziel, dort künftig mit längeren und breiteren Fahrzeugen flexibler im Linienausbau oder bei Umleitungen agieren zu können. Ferner stehen sämtliche heute bereits hoch ausgelasteten Anlagen im Fokus eines Ausbaus. Basierend auf einer Erweiterung der Gleisanlagen am Bahnhofsvorplatz sind zwingend auch Ertüchtigungen im Bereich Karlsplatz (Stachus), Lenbachplatz und Sendlinger Tor (inklusive Sonnenstraße) notwendig.

Schließlich gibt es noch Fragmente stillgelegter Strecken, die jedoch nicht mehr genutzt werden können, da sie nicht mehr an das restliche Streckennetz angebunden sind oder keinen ausreichenden betriebsfähigen Zustand aufweisen. Möglicherweise können partiell vorhandene Flächen,



die ursprünglich mit Gleisanlagen ausgerüstet waren, künftig wieder in ein modernes Trambahnnetz integriert werden. Konkrete Aussagen, welche Flächen dies sein können, können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden; dies ist aber Gegenstand der laufenden Untersuchung für ein mittel- bzw. langfristiges Schienennetz in München.

Weitere mögliche Ausbaumaßnahmen vor allem im Bestandsnetz hängen von der derzeit laufenden verkehrlichen Bewertung und Priorisierung von möglichen Neubaustrecken ab. Das weitere Vorgehen muss Schritt für Schritt in einem engen Austausch mit der Verwaltung, den politischen Gremien und den Bezirksausschüssen festgelegt werden.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 15. Juni 2020

## **Riemer See – Staudenbeete, Röhricht und Uferbereiche schützen**

Antrag Stadtrat Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/FW)

## **Auswirkungen der Haushaltskürzungen in der Stadtkämmerei darstellen**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Was ist aus dem Wahlkampfschlager „Bürgerfonds“ geworden?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Ehemaliges Gesundheitshaus – Wie ist der Stand?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 15.06.2020

**Antrag:**  
**Riemer See – Staudenbeete, Röhricht und Uferbereiche schützen**

Die Landeshauptstadt München sucht gemeinsam mit dem örtlichen Bezirksausschuss nach Möglichkeiten, die Staudenbeete und die ökologisch wertvollen Bereiche am Südufer des Riemer Sees langfristig zu schützen und zu erhalten.

**Begründung:**

Der Riemer See lockt viele Erholungssuchende aus München und dem Umland an. Der 7,7 Hektar große See wurde im Zuge der Bundesgartenschau im Jahre 2005 angelegt.

Das Südufer ist naturnah angelegt und mit einem Staudenbeet und einem Röhrichtgürtel gestaltet. Bereits aufgestellte Schilder, die Besucher darauf hinweisen, dass es sich hier bei den Uferbereichen nicht um Liegewiesen handelt, verfehlen leider häufig ihre Wirkung, wie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger berichten.

Dadurch werden ökologisch wertvolle Stauden beschädigt und Schilfe, die Wasservögeln als Rückzugsmöglichkeit dienen umgeknickt. Durch den Badebetrieb verlieren so Wildtiere und brütende Vögel ihre Heimat und Insekten eine wichtige Nahrungsquelle.

Am Riemer See stünden aber eigentlich ausreichend Liegewiesen zur Verfügung, um Platz für Mensch und Tier zu bieten. Daher sollte die Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem örtlichen Bezirksausschuss kreative Lösungen suchen, wie die Süduferbereiche des Sees angemessen geschützt werden können.

Initiative:  
Tobias Ruff  
Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 15. Juni 2020

### **Dringlichkeitsantrag im Finanzausschusses am 16. Juni 2020:**

#### **Auswirkungen der Haushaltskürzungen in der Stadtkämmerei darstellen**

Die Stadtkämmerei wird gebeten darzulegen, welche Auswirkungen der Stadtratsbeschluss, bereits genehmigte Stellen bis auf Weiteres nicht zu besetzen, in ihrem Arbeitsbereich hat.

Hierzu bitten wir um eine fachliche Erläuterung der Schwerpunktsetzung in der Stadtkämmerei entsprechend der zur Verfügung gestellten Datenbasis vom 6. Juni. Wir erwarten eine kurze Darstellung der betroffenen Projekte und Arbeitsschwerpunkte, Auswirkungen der Nicht-Besetzung und mögliche Kompensationsmaßnahmen. Dazu gehört als Thema auch die Abarbeitung des Aktivierungsstaus in der Anlagenbuchhaltung.

#### **Begründung:**

In der Vollversammlung am 13. Mai 2020 hat der Stadtrat beschlossen, zumindest bis Juli 2020 keine Stellen mehr zu besetzen, zudem sollen nur 20 Prozent der bereits genehmigten (vakanten) Stellen noch besetzt werden. Diesen Beschluss fällte der Stadtrat ohne Kenntnis oder Rücksicht auf die Auswirkungen auf die Aufgabenerfüllung der einzelnen Referat, z.B. auf das Projekt Digital4Finance, die Ablösung der bisherigen SAP-Anwendung oder die Abarbeitung des Aktivierungsstaus in der Anlagenbuchhaltung.

Unsere im Mai gestellten Anträge zur „Dringlichen Behandlung“ sollen alle erst im Juli 2020 im Rahmen einer „Gesamtdebatte“ behandelt werden. Bis dahin sind aber die politischen Schwerpunkte von Grün-Rot sicherlich schon festgezurr und nicht mehr durch fachliche Argumente beeinflussbar. Deshalb ist es wichtig, dass vorab die fachlich zuständigen Stadträt\*innen von den Referent\*innen über zu erwartende negative Auswirkungen in ihren Zuständigkeitsbereichen informiert werden.

**Initiative: Brigitte Wolf**

**Stefan Jagel**

**Marie Burneleit**  
Mitglieder des Stadtrats

**Thomas Lechner**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

München, 15. Juni 2020

## **Anfrage**

### **Was ist aus dem Wahlkampfschlager „Bürgerfonds“ geworden?**

Die Landeshauptstadt München hat im Februar 2020 eine Inhaberschuldverschreibung mit einem Volumen von 120 Millionen Euro als so genannten "Social Bond" emittieren und platzieren lassen. Auf der Internetseite der Landeshauptstadt München steht: „Soziale und nachhaltige Kommunalfinanzierung: Bürgerinnen und Bürger kaufen sich ihre Stadt zurück.“ Am 18.02.2020 wurde der Handel an der Münchner Börse aufgenommen.

### **Wir bitten den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie setzt sich die Anlegerstruktur prozentual zusammen?
2. Wie hoch ist der Anteil von institutionellen Investoren wie z.B. Banken, Versicherungen, Fonds?
3. Wie viele Münchner\*innen haben Anteile am Gesamtvolumen erworben?
4. Welcher Betrag des Emissionsvolumens von 120 Millionen Euro kam bei der Stadt München an? Wieviel Gebühren verursachte die Emission?
5. Gab es eine Überzeichnung bzw. wie lange war der Kauf möglich?
6. In welche Vorkaufsrechte / in welche andere Projekte wurde das Emissionsvolumen in welchem Umfang investiert?
7. Plant die Stadt für zukünftige Vorkaufsrechte weitere „Social Bonds“ aufzulegen?
8. Wie passt dazu der Beschluss des Stadtrates, Vorkaufsrechte nur noch in Ausnahmefällen auszuüben?
9. Gibt es eine Einschätzung, ob eine Kreditaufnahme günstiger oder teurerer für die Steuerzahler\*innen ist als die Emission eines „Social Bond“?

**Initiative: Stefan Jagel**

**Marie Burneleit**

**Brigitte Wolf**  
Mitglieder des Stadtrats

**Thomas Lechner**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus,  
Marienplatz 8  
80331 München

München, 15. Juni 2020

## **Anfrage**

### **Ehemaliges Gesundheitshaus – Wie ist der Stand?**

Im Juli 2019 erfolgte die Vergabe des ehemaligen Gesundheitshauses München in der Dachauer Straße für eine fünfjährige Zwischennutzung an das Museum of Urban and Contemporary Art“ (kurz MUCA). Zweck sollte die Nutzung als Ateliers, als Ausstellungsfläche und die Eröffnung eines Gastronomiebetriebes sein, um damit den Leerstand zu vermeiden. Dem Augenschein nach ist bis heute kein Teil des dreigliedrigen Konzepts in der Realisierungsphase.

### **Wir bitten daher den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:**

1. Entspricht dies den Vergabekriterien hinsichtlich des Umsetzungszeitplans?
2. Erfolgen vereinbarte Zahlungen (Pacht, Miete)?
3. Gibt es eine Rückfalloption bei einer zeitlich beschriebenen Nicht-Umsetzung?
4. Ist das Objekt in einer alternativen Vergabeschleife?

**Initiative: Stefan Jagel**

**Marie Burneleit**

**Brigitte Wolf**  
Mitglieder des Stadtrats

**Thomas Lechner**

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 15. Juni 2020

## **Neue Aufzüge für die U1-Bahnhöfe Mangfallplatz und Candidplatz**

Pressemitteilung MVG

## **Einfacher und kontaktloser Fahrkartenkauf: Zeitkarten im MVV ab sofort als HandyTicket erhältlich**

Pressemitteilung MVV



# MVG Information für die Medien

15.6.2020

## Neue Aufzüge für die U1-Bahnhöfe Mangfallplatz und Candidplatz

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) setzen ihr Austauschprogramm für Aufzüge fort. 2020 werden insgesamt sieben Anlagen in fünf U-Bahnstationen erneuert. In dieser Woche beginnt die Erneuerung von zwei Anlagen auf der Linie U1.

Ab Montag, 15. Juni, wird der Aufzug am U-Bahnhof **Mangfallplatz** (Kurzbezeichnung ML01) ausgetauscht. Er liegt am westlichen Ende des Bahnhofs und verbindet alle drei Ebenen: Bahnsteig, Zwischengeschoss und Oberfläche. Die Rolltreppen sowie die Festtreppen an beiden Bahnsteigseiten sind weiterhin benutzbar. Fahrgäste, die auf eine barrierefreie Verbindung zwischen den Ebenen angewiesen sind, können auf die Regionalbuslinie 220 ab St.-Quirin-Platz ausweichen.

Ab Donnerstag, 18. Juni, wird der Lift CP01 am U-Bahnhof **Candidplatz** ausgebaut und ersetzt. Er verbindet den Bahnsteig im Norden mit dem Zwischengeschoss und der Oberfläche am Jakob-Gelb-Platz. Fahrgäste gelangen weiterhin über die Rolltreppen am nördlichen Ende des Bahnsteigs an die Oberfläche zur Jamnitzerstraße. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste haben am südlichen Bahnsteigende weiterhin die Möglichkeit, barrierefrei über die Rampe und den Aufzug CP02 an die Oberfläche am Candidplatz zu gelangen.

Die genaue Lage der Aufzüge zeigt die Webseite [www.mvg-zoom.de](http://www.mvg-zoom.de). Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte August 2020. Der Austausch erfolgt altersbedingt nach mehr als 23 Betriebsjahren.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



München, 15. Juni 2020

## Einfacher und kontaktloser Fahrkartenkauf: Zeitkarten im MVV ab sofort als HandyTicket erhältlich

Mittlerweile wird bereits jedes fünfte MVV-Ticket im Zonentarif digital als Handy- und OnlineTicket verkauft. Neben den Fahrkarten des Zonentarifs sind ab sofort auch Wochen- und Monatskarten als HandyTicket in den Apps des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV), der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Deutschen Bahn bzw. der S-Bahn München erhältlich. Dies sind die IsarCard Woche und Monat, die IsarCard9Uhr sowie die IsarCard65.

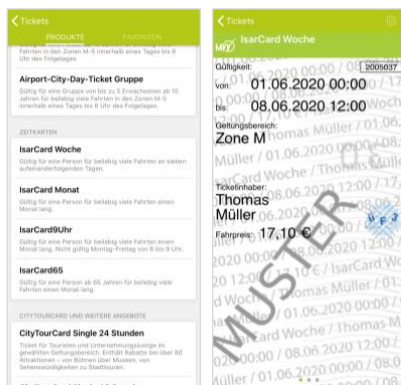


Abbildung: MVV-App

Ein neues Sicherheitsmodul in MVV-App, MVG Fahrinfo München, München Navigator der S-Bahn München und DB Navigator ermöglicht seit Kurzem den Verkauf von Wochen- und Monatskarten über die HandyTicket-Shops der genannten Apps. Das Modul, das in einem mehrjährigen Projekt der Partner in enger Zusammenarbeit mit dem in München ansässigen

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



Unternehmen für Sicherheitstechnologien Giesecke+Devrient entwickelt wurde, verhindert ein Kopieren oder Weiterleiten, indem es das Ticket an das jeweilige Gerät bindet. Eine Übertragung von Fahrtberechtigungen zwischen verschiedenen Geräten ist deshalb nur eingeschränkt möglich, zum Beispiel beim Wechsel des Mobiltelefons während der Laufzeit des Tickets.

„Mit den Zeitkarten als HandyTicket wird der Ticketkauf noch flexibler und auch der Kauf von Zeitkarten ist kontaktlos möglich“, so **MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch**. „Wir kommen damit einem oft geäußerten Wunsch der Fahrgäste nach. Besonders freut mich, dass wir die Umstellung zeitgleich in allen Apps im MVV bewerkstelligen konnten und so alle Nutzer gleichermaßen in den Genuss des neuen, digitalen Angebotes kommen.“

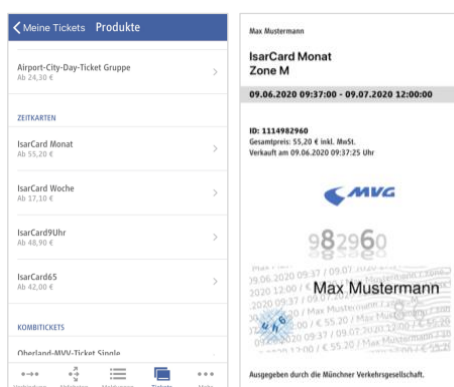


Abbildung: MVG-Fahrinfo München

„Digitale Tickets sind die Zukunft im ÖPNV. Sie sind schnell und einfach zu erwerben und im Smartphone jederzeit parat. Das schätzen immer mehr Fahrgäste“, erklärt **MVG-Chef Ingo Wortmann**. „Ziel ist auch, durch die Digitalisierung die Vertriebskosten zu senken, die über die Ticketpreise finanziert werden müssen. Daher digitalisieren wir schrittweise das gesamte Fahrscheinsortiment – bis hin zu den Abonnements.“

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

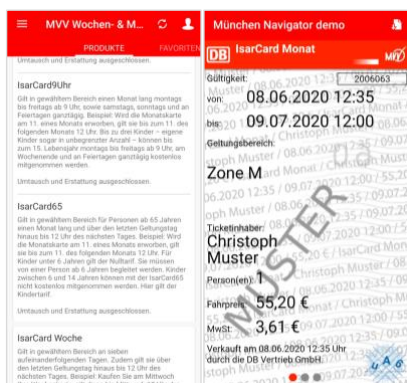


Abbildung: München Navigator

„Das Smartphone ist für viele Fahrgäste inzwischen aus dem Bahnalltag nicht mehr wegzudenken – ob als Fahrplanauskunft, Störungsmelder oder Ticketshop. Dass nun auch Zeitkarten als HandyTicket erworben werden können, ist ein wichtiger Service für unsere digital-affinen Kunden“, sagt **Heiko Büttner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn München.**

Für den Erwerb der IsarCard (Woche und Monat), IsarCard9Uhr (Monat) und der IsarCard65 (Monat) ist lediglich eine Registrierung im jeweiligen Ticketshop erforderlich.

Der Starttag der Wochen- und Monatskarten ist, wie beim Kauf an einem Fahrkartensystem, auch im HandyTicket-Shop individuell wählbar.

Die Mitnahmeregelungen sind dieselben wie bei den analogen Zeitkarten: Kinder von sechs bis 14 Jahren dürfen montags bis freitags an Werktagen ab 9 Uhr, sonst rund um die Uhr kostenlos mitfahren (nachweislich eigene Kinder und Enkelkinder in beliebiger Anzahl, ansonsten maximal drei). Der Name der mitreisenden Kinder muss beim Kauf nicht angegeben werden.

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



Anders allerdings als beim Erwerb am Automaten, sind die genannten Fahrkarten im HandyTicket nicht übertragbar: Die Angabe des Ticketinhabers ist zwingend; nur er kann die erworbene Zeitkarte nutzen.

Abonnements werden auch weiterhin nur als Chipkarte bzw. Wertmarke aus Papier ausgegeben, eine Übertragung auf ein Smartphone ist noch nicht möglich. ■

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)